



Konzern-Quartalsmitteilung
zum 30. September 2016

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. September

Konzern-Kennzahlen		30. Sept. 2016	30. Sept. 2015	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	423,5	392,5	104,4	133,1
Auftragsbestand	Mio. €	444,8	345,4	444,8	345,4
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	365,2	360,2	117,5	124,7
Gesamtleistung	Mio. €	371,4	371,6	120,1	126,9
EBITDA	Mio. €	27,6	36,6	7,7	11,6
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	16,3	27,5	3,9	7,9
EBIT-Marge	%	4,5	7,6	3,3	6,4
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	12,5	18,4	8,9	4,5
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	8,9	13,9	8,2	3,1
Return on Capital Employed	%	5,8	10,6	4,2	9,2
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	199,4	167,7	199,4	167,7
Working Capital	Mio. €	172,1	176,9	172,1	176,9
Capital Employed	Mio. €	371,5	344,6	371,5	344,6
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	129,6	131,2	129,6	131,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio. €	150,6	142,5	150,6	142,5
Bilanzsumme	Mio. €	495,3	451,6	495,3	451,6
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	3.323	2.981	3.323	2.981
Personalaufwand	Mio. €	124,0	116,1	40,7	40,2
Personalaufwand ¹ je Mitarbeiter ²	T€	58,6	59,7	57,7	62,1
Gesamtleistung ¹ je Mitarbeiter ²	T€	175,5	191,2	170,3	195,9
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	1,49	2,32	1,36	0,52
Gewinn je Aktie - verwässert	€	1,49	2,32	1,36	0,52

¹ Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

² Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

Inhalt

3	Vorwort
5	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
6	Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau- Konzerns
8	Segment Mobile Verkehrstechnik
9	Segment Stationäre Verkehrstechnik
10	Segment Komponenten
11	Finanz- und Vermögenslage
12	Mitarbeiter
12	Prognosebericht
14	Quartalskennzahlen zum 30. September 2016
14	Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum bis 30. September 2016
15	Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal 2016
16	Kapitalflussrechnung
17	Bilanz
18	Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Erläuternde Angaben mit Segmentinformationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Schaltbau-Gruppe hat sich das Marktumfeld im Jahresverlauf 2016 zunehmend eingetrübt. Die zurückhaltende Investitionsneigung der internationalen Auftraggeber in Verbindung mit Projektverzögerungen auf Seiten unserer Kunden führte bei mehreren Tochtergesellschaften zu verzögerten bzw. reduzierten Abrufen. So verringerten sich insbesondere die Umsätze im Segment Mobile Verkehrstechnik, das noch im Vorjahr von einem Großauftrag der RAWAG in Polen gekennzeichnet war. Besonders deutlich sichtbar war zudem die sukzessiv nachlassende Nachfrage für Komponenten im für uns wichtigen Absatzmarkt China. Im dritten Quartal wurden hier signifikant weniger Mittel in Lokomotiven und Reisezugwagen investiert. Zuwächse im Geschäftsfeld Bremssysteme und die Einbeziehung der italienischen Tochtergesellschaft SPII, die 2015 erst ab dem dritten Quartal enthalten war, konnten diese Rückgänge jedoch mehr als kompensieren. Unter dem Strich wuchs der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2016 um 1,4 % auf 365,2 Mio. EUR, blieb damit aber unter unseren ursprünglichen Erwartungen.

Den Auftragseingang haben wir im Neunmonatsvergleich trotz des heftigen Gegenwinds gesteigert und erreichten konzernweit ein Volumen von 423,5 Mio. EUR. Dabei profitieren wir zum einen von unserer guten technologischen Marktstellung und zum anderen von der breiten internationalen Aufstellung der Schaltbau-Gruppe, durch die wir Einbußen in einzelnen Regionen teilweise ausgleichen konnten.

Im Konzernergebnis allerdings hinterlässt der verhaltene Geschäftsverlauf in der Mobilien Verkehrstechnik sowie das rückläufige Chinageschäft deutliche Spuren, weil sich vor allem die strukturellen Kosten nicht kurzfristig an die geringeren Wachstumsraten anpassen lassen. Auch der veränderte Umsatzmix hat die Marge negativ beeinflusst. Dazu kamen in den ersten drei Quartalen unternehmensinterne Mehraufwendungen wie beispielsweise ungeplant hohe Zertifizierungskosten, die mit der Erschließung neuer Märkte zusammenhängen, oder Ausgaben für die Integration von übernommenen Gesellschaften. Das Bahnsteigtürenprojekt in Brasilien, bei dem es kundenseitig ganz erhebliche Verzögerungen gibt, belastet ebenfalls unser Ergebnis, weil den Vorleistungen bisher kaum Einzahlungen gegenüberstehen. Dies führte insgesamt zu der unerfreulichen Entwicklung beim Konzern-EBIT, das sich in den ersten neun Monaten von 27,5 Mio. EUR auf 16,3 Mio. EUR und von Juli bis September von 7,9 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR verringerte.

Der Periodenüberschuss im dritten Quartal stieg dagegen von 4,5 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR. Er war im Wesentlichen von einem Einmaleffekt im Beteiligungsergebnis geprägt. Durch die Vollkonsolidierung der Albatros S.L. in Madrid zum 30. September 2016 entstand ein positiver Ertrag in Höhe von rund 7 Mio. EUR, da mit der Aufstockung unserer Anteile auf 100 % die bisher gehaltenen 94,8 % neu bewertet werden mussten. In den ersten drei Quartalen ging der Nettogewinn im Konzern von 18,4 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR zurück.

Meine Damen und Herren, auch in schwierigen Zeiten halten wir es für zwingend erforderlich, unsere strategischen Ziele konsequent weiterzuverfolgen und auf unsere Stärken zu vertrauen. Die an dieser Stelle mehrfach aufgezeigte Konsolidierung in der Bahnindustrie schreitet unaufhaltsam voran. Die geforderte Präsenz auf allen wichtigen Bahnmärkten bedingt eine Unternehmensgröße, die die dafür erforderliche Organisation in der Lage ist zu tragen. Auch erwarten unsere Kunden multinational operierende Lieferanten mit einem adäquaten Produktportfolio. So werden wir sowohl die intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in neue Produkte, die einen wesentlichen Faktor unseres organischen Wachstums ausmachen, als auch den Ausbau des internationalen Geschäfts, der uns unabhängiger von regionalen Marktströmungen macht, unbeirrt fortsetzen. Parallel dazu optimieren und verschlanken wir unsere Prozesse und senken dadurch die Kosten in unseren Unternehmen. Wir sind auch bereit angemessene Personalanpassungen vorzunehmen, sobald die Geschäftsaussichten derartige Maßnahmen erfordern. Zudem stellen wir regelmäßig die Wirtschaftlichkeit und das Geschäftsmodell unserer Unternehmen auf den Prüfstand. So werden wir im Produktbereich Bahnsteigtüren bei künftigen Aufträgen nur noch als reiner Zulieferer von Komponenten und Subsystemen agieren. Ein weiteres Beispiel ist die Warntechnik, die wir im zweiten Quartal veräußern konnten.

Im Jahresabschluss 2016 werden wir für das Projekt in Brasilien sowie bei einigen anderen Beteiligungsgesellschaften vorsorglich Wertberichtigungen vornehmen. Zudem werden negative Effekte aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Vollkonsolidierung der spanischen Gesellschaft Albatros S.L. und ihrer Tochterunternehmen das EBIT mit rund 4 Mio. EUR belasten.

Bereits zur Jahresmitte nahmen die Bestellungen aus China stetig ab. Der drastische Bestellrückgang im vierten Quartal und der damit einhergehende Umsatz- und Ergebniseinbruch kam dennoch in dieser Größenordnung überraschend für uns. Aus unserer Sicht ist dieser Rückgang in China, den wir auch in anderen Regionen sehen, jedoch nicht in dieser ausgeprägten Form, kein temporäres Problem. Wir werden mittelfristig von einer auf dem niedrigen Niveau stagnierenden Nachfrage in unseren angestammten Märkten ausgehen müssen. Daher ist es unabdingbar, die Schaltbau-Gruppe im Rahmen der strategischen Zielsetzung neu auszurichten und den zukünftigen Anforderungen des Marktes anzupassen. Nur so können wir zu alter Stärke zurückfinden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann

Sprecher des Vorstands

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die globale Konjunktur war im bisherigen Jahresverlauf 2016 von Unsicherheiten geprägt und entwickelte sich gedämpft. Im ersten Halbjahr wuchs die Weltwirtschaft nach vorläufigen Berechnungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 2,9 % und damit weniger stark als in der zweiten Jahreshälfte 2015. Hemmend wirkten sich unter anderem die zurückhaltende Konjunktur in den USA, die unter den Erwartungen blieb, sowie die Umstrukturierung der chinesischen Wirtschaft aus. Außerdem führten das Brexit-Votum, die zahlreichen geopolitischen Krisen und zunehmend protektionistische Tendenzen in verschiedenen Industrieländern zu wachsender Verunsicherung und entsprechend schwacher Investitionstätigkeit. Im Gesamtjahr 2016 rechnet der IWF mit einem Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,1 %.

In der Eurozone dürfte die Wirtschaftsleistung 2016 dem IWF zufolge nur noch um 1,7 % zunehmen. Risiken entstehen aus den noch unklaren Folgen des Brexit, der Schwäche des Bank- und Finanzwesens in einigen Mitgliedsländern und im Fall eines erneuten Anstiegs der Flüchtlingszahlen. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wuchs im ersten Quartal 2016 um 0,7 % und im zweiten Vierteljahr um 0,4 %. Für das Gesamtjahr 2016 erwartet der IWF ein Plus von 1,7 %.

Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld

Die weltweite Nachfrage nach Schienenfahrzeugen bewegt sich 2016 insgesamt weiterhin auf hohem Niveau, flaute im Jahresverlauf aber in mehreren Ländern spürbar ab. Nach Angaben des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) verschlechtern sich die Rahmenbedingungen auf dem Weltmarkt für global agierende Bahnindustriunternehmen zunehmend. Insbesondere in Asien nimmt der Wettbewerb nach Verbandsangaben deutlich zu.

In Deutschland stieg der Bahnindustrie-Umsatz im ersten Halbjahr 2016 um 5,8 % auf einen neuen Rekordwert. Davon wurden rund drei Viertel mit dem Verkauf von Zügen, Lokomotiven sowie den dazugehörenden Komponenten und Subsystemen erzielt. Das Geschäft mit Infrastrukturausrüstungen wie Gleisen, Weichen, Streckenelektrifizierungen und Stellwerken dagegen blieb erneut deutlich hinter den Erwartungen zurück. Laut VDB fehlen hier jegliche Impulse, obwohl die Finanzausstattung für Ersatzinvestitionen im

Schienenbestandsnetz Anfang 2015 erhöht wurde. Die Auftragseingänge in der deutschen Bahnindustrie brachen im ersten Halbjahr 2016 um 23 % ein

Die Nachfrage nach Bussen und im Bereich Automotive blieb gemäß Verband der Automobilindustrie (VDA) hoch. Bis Ende September 2016 wurden in Deutschland 4.500 neue Busse zugelassen, ein Plus von 14 %. Im Bereich Pkw lag der Zuwachs in den ersten drei Quartalen bei 6 %. Im vierten Quartal dürfte sich der Anstieg laut VDA in beiden Marktsegmenten leicht abschwächen.

Auf den Beschaffungsmärkten legten die Preise für Kupfer in den ersten neun Monaten 2016 um 4 % zu, der Preis für Aluminium sogar um rund 13 %. Die Edelmetalle Gold und Silber verteuerten sich seit Jahresbeginn um 31 % bzw. 35 %. Der Ölpreis (Brent, Euro) erhöhte sich um gut 30 %. Walzstahl und Stahl-Brennteile verzeichneten ebenfalls eine steigende Entwicklung.

Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns

Wesentliche Kennzahlen Schaltbau-Gruppe						
in Mio. €	9 Monate 2016	9 Monate 2015	Δ	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	Δ
Auftragseingang	423,5	392,5	7,9 %	104,4	133,1	-21,6 %
Umsatz	365,2	360,2	1,4%	117,5	124,7	-5,8 %
EBIT	16,3	27,5	-40,7 %	3,9	7,9	-50,6 %

Auftragseingang und -bestand

Der Auftragseingang im Schaltbau-Konzern erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2016 um 7,9 % auf 423,5 Mio. EUR, wobei alle drei Segmente zum Anstieg beitrugen. Allerdings machte sich im Jahresverlauf eine deutliche Abschwächung bemerkbar. Nach einem Plus von 23 % im ersten Halbjahr gingen die neuen Bestellungen im dritten Quartal von 133,1 Mio. EUR auf 104,4 Mio. EUR zurück. In den Segmenten Mobile Verkehrstechnik und Stationäre Verkehrstechnik waren für die Zuwächse vor allem Großaufträge in der ersten Jahreshälfte verantwortlich. Im Geschäftsbereich Komponenten ist zu berücksichtigen, dass die 2015 übernommene italienische Tochtergesellschaft SPII in den Vorjahreszahlen erst ab dem dritten Quartal enthalten war.

Der konzernweite Auftragsbestand nahm per 30. September 2016 auf 444,8 Mio. EUR zu. Gegenüber dem Wert am Vorjahresstichtag von 345,4 Mio. EUR entspricht das einem Anstieg um 28,8 %, im Vergleich zum Jahresende 2015 ergibt sich ein Plus von 36,7 %.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz lag in den ersten neun Monaten 2016 bei 365,2 Mio. EUR und damit 1,4 % über dem 2015er Vergleichsniveau. Rückgängen im Chinageschäft und im Segment Mobile Verkehrstechnik, in dem der Vorjahreswert durch einen Großauftrag der polnischen Tochtergesellschaft außergewöhnlich hoch war, standen deutliche Zuwächse im Geschäftsfeld Bremssysteme gegenüber. Außerdem trugen die Umsätze der seit Mitte 2015 in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaft SPII mit einem Plus von 14,5 Mio. EUR zum Anstieg in den ersten drei Quartalen 2016 bei. Von Juli bis September reduzierte sich der Konzernumsatz von 124,7 Mio. EUR im entsprechenden 2015er Quartal auf 117,5 Mio. EUR.

Ertragslage

Die Ertragslage der Schaltbau-Gruppe war im bisherigen Jahresverlauf 2016 geprägt von höheren strukturellen Kosten, bei einem gleichzeitigen Umsatzrückgang in der Mobilien Verkehrstechnik und im margenstarken Chinageschäft. Zudem belasteten Mehraufwendungen wie beispielsweise ungeplant hohe Zertifizierungskosten durch die Erschließung neuer Märkte sowie Ausgaben für die Integration neuerwerbener Gesellschaften und hohe Kosten für das Bahnsteigtürenprojekt in Brasilien das Konzernergebnis.

Die Gesamtleistung blieb mit 371,4 Mio. EUR (Vorjahr: 371,6 Mio. EUR) trotz des höheren Umsatzvolumens annähernd stabil, wofür der geringere Bestandsaufbau von 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR) verantwortlich war. Auch die Materialkosten, die im Berichtszeitraum 184,5 Mio. EUR (Vorjahr: 185,9 Mio. EUR) betragen, veränderten sich kaum. Im Verhältnis zur Gesamtleistung blieb der Materialkostenanteil daher nahezu gleich bei 49,7 % (Vorjahr: 50,0 %). Überproportional stieg dagegen der Personalaufwand: Er nahm von 116,1 Mio. EUR auf 124,0 Mio. EUR zu, die entsprechende Quote belief sich auf 33,4 % gegenüber 31,2 % im Vorjahreszeitraum. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 5,1 % auf 39,2 Mio. EUR (Vorjahr: 37,3 Mio. EUR).

Insgesamt verringerte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) im Neunmonatsvergleich von 27,5 Mio. EUR auf 16,3 Mio. EUR, die EBIT-Marge ging von 7,6 % auf 4,5 % zurück. Im dritten Quartal belief sich das EBIT auf 3,9 Mio. EUR nach 7,9 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der Konzernperiodenüberschuss lag in den ersten neun Monaten bei 12,5 Mio. EUR (Vorjahr: 18,4 Mio. EUR) und im dritten Quartal bei 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR). Er wurde maßgeblich beeinflusst durch einen positiven Einmaleffekt im Beteiligungsergebnis, der aus der zum 30. September erfolgten Vollkonsolidierung der spanischen Albatros S.L. Madrid resultierte. Die in diesem Zusammenhang erforderliche Neubewertung der bislang gehaltenen 94,8 % der Anteile führte zu einem positiven Einmaleffekt im Beteiligungsergebnis in Höhe von rund 7 Mio. EUR. Ein negativer Effekt in Höhe von 0,3 Mio. EUR entstand zum 30. September dagegen durch die rückwirkende Konsolidierung der Tochtergesellschaft Bode North America zum 1. Juni 2016.

Auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfiel von Januar bis September 2016 ein Konzernergebnis von 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 13,9 Mio. EUR). Je Aktie errechnet sich daraus ein Ergebnis von 1,49 EUR nach 2,32 EUR im Vorjahr.

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Mobile Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Mobile Verkehrstechnik						
in Mio. €	9 Monate 2016	9 Monate 2015	Δ	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	Δ
Auftragseingang	192,0	168,6	13,9 %	40,4	56,1	-28,0 %
Umsatz	152,8	165,2	-7,5 %	49,9	56,1	-11,1 %
EBIT	6,3	15,9	-60,4 %	1,0	4,2	-76,2 %

Im Segment Mobile Verkehrstechnik gingen bis Ende September 2016 neue Aufträge im Wert von 192,0 Mio. EUR ein. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum entspricht das einem Plus von 13,9 %, zu dem nahezu alle Produktbereiche beitragen. Bedeutende Aufträge - jeweils im ersten Halbjahr - gingen im Bereich Toilettensysteme und für Bahntüren ein. Darüber hinaus erhielt die auf das Refurbishment- und Servicegeschäft spezialisierte britische Tochtergesellschaft RDS eine größere Neubestellung. Deutlich unter dem Vergleichsniveau blieb lediglich die polnische Tochtergesellschaft RAWAG, die allerdings in 2015 ein umfangreiches Projekt gewinnen und abrechnen konnte.

Dieser Einschnitt nach Abarbeitung des Großauftrages durch die RAWAG zeigte sich auch beim Umsatz und im Ergebnis. In den ersten drei Quartalen 2016 wurde gegenüber dem entsprechenden 2015er Wert im Segment ein Umsatzrückgang um 12,4 Mio. EUR oder 7,5 % auf 152,8 Mio. EUR verbucht, der nahezu ausschließlich auf die polnische

Gesellschaft zurückzuführen war. Das Segment-EBIT reduzierte sich im Neunmonatsvergleich von 15,9 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR, die EBIT-Marge lag bei 4,1 % (Vorjahr: 9,6 %).

Segment Stationäre Verkehrstechnik

Wesentliche Kennzahlen Stationäre Verkehrstechnik						
in Mio. €	9 Monate 2016	9 Monate 2015	Δ	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	Δ
Auftragseingang	124,9	124,2	0,6 %	36,2	42,7	-15,2 %
Umsatz	103,7	95,6	8,5 %	36,0	34,3	5,0 %
EBIT	-1,8	-0,9	-100,0 %	0,8	0,7	14,3 %

Der Auftragseingang im Segment Stationäre Verkehrstechnik erhöhte sich in den ersten neun Monaten leicht von 124,2 Mio. EUR auf 124,9 Mio. EUR, was hauptsächlich aus Zuwächsen im Bereich Signaltechnik resultierte. Sie stammten maßgeblich aus einem Großauftrag zu Beginn des Jahres. Von Juli bis September 2016 gingen die neuen Bestellungen auf 36,2 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 42,7 Mio. EUR). Die Abrufe seitens der Deutschen Bahn AG waren insgesamt verhalten, nachdem die zugesagten Mittel für Ersatzinvestitionen noch überwiegend in den Bau von Brücken und Tunnel flossen. Im Produktbereich Bremssysteme war die Nachfrage im ersten Halbjahr sehr gut, flaute im weiteren Jahresverlauf aber spürbar ab, da die Bestellungen insbesondere aus Asien zunehmend ins Stocken gerieten. Diese konjunkturellen Rückgänge im dritten Quartal konnten durch neue innovative Produkte, die am Markt eine hohe Resonanz erfahren, nicht kompensiert werden. Der Bereich Warntechnik wurde zum 1. April 2016 verkauft und ist seitdem nicht mehr im Konzernabschluss enthalten.

Der Segmentumsatz stieg im Neunmonatsvergleich um 8,5 % auf 103,7 Mio. EUR, wobei alle Geschäftsfelder vom guten Auftragsbestand profitierten. Vor allem im Bereich Bremssysteme wurden bis Ende September höhere Umsätze erzielt, während mit dem Bahnsteigtürenprojekt in Brasilien, bei dem es kundenseitig ganz erhebliche Verzögerungen gibt, bisher kaum Einzahlungen generiert werden konnten. Das zeigt sich auch im EBIT, das sich bis Ende September 2016 auf -1,8 Mio. EUR verringerte (Vorjahr: -0,9 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei -1,7 % (Vorjahr: -0,9 %). Die über den Erwartungen liegenden Aufträge für die neuen Produkte haben zu Mehrkosten geführt und damit ebenfalls zum Rückgang der Marge beigetragen.

Segment Komponenten

Wesentliche Kennzahlen Komponenten						
in Mio. €	9 Monate 2016	9 Monate 2015	Δ	3. Quartal 2016	3. Quartal 2015	Δ
Auftragseingang	106,6	99,6	7,0 %	27,8	34,3	-19,0 %
Umsatz	108,6	99,3	9,4 %	31,6	34,2	-7,6 %
EBIT	18,1	17,8	1,7 %	3,5	4,9	-28,6 %

Im Segment Komponenten stieg der Auftragseingang bis Ende September 2016 auf 106,6 Mio. EUR. Beim Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreswert von 99,6 Mio. EUR ist zu berücksichtigen, dass das Volumen der italienischen SPII erst ab Juli 2015 einbezogen wurde. 2016 steuerte SPII insgesamt 18,0 Mio. EUR zum Auftragseingang bei, nach 5,9 Mio. EUR in 2015. Eine gute Nachfrage verzeichneten im Berichtszeitraum sowohl die Schaltbau GmbH als auch die französische Tochtergesellschaft. Bei der chinesischen Tochtergesellschaft Xian dagegen machten sich im dritten Quartal die erheblich reduzierten staatlichen Investitionen in Lokomotiven und Reisezugwagen bemerkbar.

Beim Umsatz mussten in China bereits Einbußen gegenüber dem Vorjahresniveau hingenommen werden, während die Schaltbau GmbH in den ersten drei Quartalen noch spürbar vom hohen Bestand an laufenden Projekten profitierte. Insgesamt übertraf der Segmentumsatz in den ersten neun Monaten mit 108,6 Mio. EUR den Vorjahreswert um 9,4 %, im dritten Quartal wurde allerdings ein Rückgang um 7,6 % verzeichnet.

Das EBIT erhöhte sich im Neunmonatsvergleich um 1,7 % auf 18,1 Mio. EUR, was vor allem auf die Zuwächse der Schaltbau GmbH und den Beitrag der SPII von 2,8 Mio. EUR zurückzuführen war. Die EBIT-Marge nahm von 17,9 % auf 16,7 % ab.

Finanz- und Vermögenslage

Wesentliche Finanzkennzahlen Schaltbau-Gruppe

in Mio. €	30.09.2016	30.12.2015	Δ
Langfristiges Fremdkapital	234,8	208,5	12,6 %
Kurzfristiges Fremdkapital	130,9	116,2	12,7 %
Nettofinanzverbindlichkeiten	150,6	128,7	17,0 %
Eigenkapital	129,6	129,5	0,0 %

Das langfristige Fremdkapital im Schaltbau-Konzern lag am 30. September 2016 bei 234,8 Mio. EUR und damit 12,6 % über dem Wert am Jahresende 2015. Im Wesentlichen ging der Anstieg auf höhere langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und vermehrte Pensionsrückstellungen, resultierend aus einem gesunkenen Zinssatz, zurück. Die Ausweitung des kurzfristigen Fremdkapitals von 116,2 Mio. EUR auf 130,9 Mio. EUR ergibt sich vor allem aus der Zunahme der Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige übrige Finanzverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten wurden dagegen im Stichtagsvergleich reduziert.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten zuzüglich übrige Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) nahmen per 30. September auf 150,6 Mio. EUR (31.12.2015: 128,7 Mio. EUR) zu.

Das Eigenkapital blieb nahezu unverändert bei 129,6 Mio. EUR (31.12.2015: 129,5 Mio. EUR). Dem Periodenergebnis und dem Verkauf eigener Aktien einerseits stehen Ausschüttungen für die Dividende und an Dritte sowie laufende Bewertungsanpassungen aufgrund von Währungskurs- und Zinssatzänderungen andererseits in gleicher Höhe gegenüber. Die Eigenkapitalquote per 30. September 2016 belief sich auf 26,2 % (31.12.2015: 28,5 %).

Ende September 2016 veräußerte die Schaltbau Holding AG 125.000 eigene, von der Gesellschaft gehaltene Aktien (rund 2,03 % des Grundkapitals) unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Die Aktien wurden bei langfristig orientierten Anlegern im Inland platziert. Der Erlös für die Schaltbau Holding AG belief sich auf rund 4,05 Mio. EUR. Er trägt zur Erhöhung der finanziellen Flexibilität der Gesellschaft bei und ist sowohl für allgemeine Unternehmenszwecke als auch für mögliche Portfolioerweiterungen bestimmt.

Das langfristige Vermögen im Schaltbau-Konzern erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 200,4 Mio. EUR auf 216,3 Mio. EUR. Ausschlaggebend war

insbesondere die vollständige Übernahme der Tochtergesellschaft Albatros. Das kurzfristige Vermögen lag am 30. September 2016 bei 279,0 Mio. EUR (31.12.2015: 253,8 Mio. EUR).

Das Working Capital nahm im Stichtagsvergleich um 16,5 % auf 172,0 Mio. EUR zu (31.12.2015: 147,6 Mio. EUR). Die Kapitalrendite (ROCE) verringerte sich von 11,0 % auf 5,8 %.

Mitarbeiter

Seit Jahresende 2015 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im Schaltbau-Konzern um 343 auf 3.323 Beschäftigte am 30. September 2016. Davon waren 1.666 Personen (31.12.2015: 1.320) im Segment Mobile Verkehrstechnik und 765 (31.12.2015: 776) im Segment Stationäre Verkehrstechnik tätig. Im Segment Komponenten vergrößerte sich die Belegschaft in den ersten neun Monaten von 853 auf 866 Mitarbeiter.

Prognosebericht

Im vierten Quartal 2016 rechnet Schaltbau mit anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen und zusätzlichen Ergebnisbelastungen. Zum einen durch die Kaufpreisallokation der Tochtergesellschaft Albatros und zum anderen durch Wertberichtigungen bei Beteiligungsgesellschaften sowie für das Bahnsteigtüren-Projekt in Brasilien.

Zudem wird es im vierten Quartal im Segment Komponenten zu einem unerwartet hohen Umsatzeinbruch infolge stark reduzierter Bestellungen der chinesischen Eisenbahnbehörde kommen. Hiervon betroffen sind sowohl das Joint Venture in Xian, als auch das Exportgeschäft aus Deutschland heraus. Aber auch der schlechtere Geschäftsverlauf in der Mobilen Verkehrstechnik und im Bereich Bremsen im vierten Quartal wird Auswirkungen auf die Ertragskraft im Konzern haben.

Um den Ertragsproblemen in einigen Gesellschaften entgegenzuwirken, hat der Vorstand daher umfangreiche Restrukturierungsprogramme beschlossen. Hierbei müssen alle Optionen herangezogen werden um die Kosten in den Firmen zu senken und die Prozesse weiter zu optimieren.

Die Gesellschaft hat aus den genannten Gründen am 9. November die Guidance für 2016 angepasst. Der Schaltbau-Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2016 nunmehr ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 10,2 Mio. EUR und einen Konzernjahresüberschuss von 5,4 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie soll 0,28 EUR betragen. Das Umsatzziel wurde auf rund 500 Mio. EUR reduziert.

Quartalskennzahlen zum 30. September 2016

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1.1. bis 30.09.2016

In TEUR	1.1.-30.09.2016	1.1.-30.09.2015
1. Umsatzerlöse	365.175	360.247
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.609	8.690
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.585	2.710
4. Gesamtleistung	371.369	371.647
5. Sonstige betriebliche Erträge	3.948	4.260
6. Materialaufwand	184.437	185.885
7. Personalaufwand	124.045	116.077
8. Abschreibungen	11.326	9.125
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.214	37.344
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	16.295	27.476
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	-3.592	-1.256
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	7.326	2.465
11. Beteiligungsergebnis	3.734	1.209
a) Zinsertrag	980	169
b) Zinsaufwand	4.434	3.892
12. Finanzergebnis	-3.454	-3.723
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.575	24.962
14. Ertragssteuern	4.058	6.587
15. Konzernperiodenergebnis	12.517	18.375
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	3.572	4.431
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	8.945	13.944
Konzernperiodenergebnis	12.517	18.375
Gewinn je Aktie – unverwässert:	1,49 €	2,32 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	1,49 €	2,32 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1.1. bis 30.09.2016

In TEUR	1.1.-30.09.2016			1.1.-30.09.2015		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			12.517			18.375
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	-5.309	1.593	-3.716	2.474	-742	1.732
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			-3.679			1.969
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-278			-477
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-3	1	-2	-195	58	-137
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	492	-148	344	524	-157	367
	489	-147	-3.615	329	-99	1.722
Sonstiges Ergebnis			-7.331			3.454
Konzerngesamtergebnis			5.186			21.829
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			2.292			4.970
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			2.894			16.859

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal 2016

In TEUR	1.7.-30.09.2016	1.7.-30.09.2015
1. Umsatzerlöse	117.491	124.668
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.631	1.163
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	985	1.086
4. Gesamtleistung	120.107	126.917
5. Sonstige betriebliche Erträge	507	1.051
6. Materialaufwand	59.769	63.871
7. Personalaufwand	40.728	40.246
8. Abschreibungen	3.817	3.690
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.443	12.243
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.857	7.918
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	-370	77
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	7.326	0
11. Beteiligungsergebnis	6.956	77
a) Zinsertrag	594	58
b) Zinsaufwand	1.620	1.704
12. Finanzergebnis	-1.026	-1.646
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.787	6.349
14. Ertragssteuern	840	1.887
15. Konzernperiodenergebnis	8.947	4.462
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	760	1.391
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	8.187	3.071
Konzernperiodenergebnis	8.947	4.462
Gewinn je Aktie – unverwässert:	1,36 €	0,52 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	1,36 €	0,52 €

Konzerngesamtergebnisrechnung für das 3. Quartal 2016

In TEUR	1.7.-30.09.2016			1.7.-30.09.2015		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			8.947			4.462
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	-839	252	-587	280	-84	196
Posten, die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden						
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			265			-1.705
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-250			-326
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	14	-4	10	70	-21	49
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	171	-51	120	58	-17	41
	185	-55	145	128	-38	-1.941
Sonstiges Ergebnis			-442			-1.745
Konzerngesamtergebnis			8.505			2.717
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			598			807
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			7.907			1.910

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2016

In TEUR	1.1.-30.09.2016	1.1.-30.09.2015
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	16.295	27.476
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.313	9.093
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-253	3
Veränderung des Umlaufvermögens	-2.031	-38.571
Veränderung der Rückstellungen	-1.814	-1.285
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-3.089	5.558
Erhaltene Dividenden	200	0
Gezahlte Ertragssteuern	-6.051	-6.110
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	222	-83
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	14.792	-3.919
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-11.801	-13.920
- Finanzanlagen	-1.296	-4.011
- den Erwerb von Minderheitenanteilen	-856	-13.276
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	13	75
- Finanzanlagen	190	0
- Geschäftseinheiten	2.991	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-10.759	-31.132
Aktienverkauf / Aktienrückkauf	4.057	-5.086
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG	-6.020	-5.988
Ausschüttung an Minderheiten	-2.268	-2.797
Neuaufnahme Schuldscheindarlehen	0	69.619
Rückzahlung aus Umfinanzierung	0	-47.032
Neuaufnahme aus Umfinanzierung	0	47.032
Tilgung von Darlehen	-5.302	-6.099
Neuaufnahme von Darlehen	540	0
Gezahlte Zinsen	-4.841	-2.780
Erhaltene Zinsen	272	164
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	10.036	-20.083
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.526	26.950
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	-911	793
Veränderung des Finanzmittelfonds	-404	-7.308
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	30.560	18.896
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	30.964	26.204
	-404	-7.308

Konzern-Bilanz zum 30. September 2016

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2016	31.12.2015
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögenswerte	102.277	82.911
II. Sachanlagen	86.840	75.654
III. At equity bewertete Beteiligungen	3.394	11.468
IV. Sonstige Finanzanlagen	6.939	15.660
V. Latente Steueransprüche	16.799	14.684
	216.249	200.377
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	118.693	88.629
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.774	109.412
III. Laufende Ertragssteueransprüche	1.085	533
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	15.329	21.569
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.160	30.735
VI. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0	2.944
	279.041	253.822
Summe Aktiva	495.290	454.199
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2016	31.12.2015
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	16.126	16.126
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	60.430	48.502
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	108	2.803
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	8.945	17.443
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	96.387	95.652
IX. Minderheitenanteile	33.198	33.881
	129.585	129.533
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Pensionsrückstellungen	42.165	37.351
II. Personalarückstellungen	4.354	4.040
III. Sonstige Rückstellungen	661	439
IV. Finanzverbindlichkeiten	160.256	144.154
V. Sonstige Verbindlichkeiten	11.003	10.430
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	16.371	12.094
	234.810	208.508
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalarückstellungen	6.875	7.501
II. Sonstige Rückstellungen	19.549	18.179
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	692	1.748
IV. Finanzverbindlichkeiten	20.475	15.322
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.138	38.190
VI. Erhaltene Anzahlungen	16.275	12.252
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	22.891	22.456
VIII. Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	510
	130.895	116.158
Summe Passiva	495.290	454.199

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2016

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanz-instrumente	Neube-wertungs-rücklage
Stand 01.01.2015	7.506	15.872	231	41.997	-1.309	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	24.780	0	0
Dividenden	0	0	0	-5.988	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-5.073	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.732	231	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	1.732	231	0
Stand 30.09.2015	7.506	15.872	231	57.448	-1.078	3.041
Stand 01.10.2015	7.506	15.872	231	57.448	-1.078	3.041
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	254	0	-8.012	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	42	102	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	42	102	0
Stand 31.12.2015	7.506	16.126	231	49.478	-976	3.041
Stand 01.01.2016	7.506	16.126	231	49.478	-976	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	17.443	0	0
Dividenden	0	0	0	-6.020	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	3.861	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3.698	342	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-3.698	342	0
Stand 30.09.2016	7.506	16.126	231	61.064	-634	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
1.722	-514	24.780	93.326	14.865	4.348	19.213	112.539
0	0	-24.780	0	4.348	-4.348	0	0
0	0	0	-5.988	-2.169	0	-2.169	-8.157
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-5.073	10.096	0	10.096	5.023
0	0	13.944	13.944	00	4.431	4.431	18.375
1.429	-477	0	2.915	539	0	539	3.454
1.429	-477	13.944	16.859	539	4.431	4.970	21.829
3.151	-991	13.944	99.124	27.679	4.431	32.110	131.234
3.151	-991	13.944	99.124	27.679	4.431	32.110	131.234
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	10.112	0	10.112	10.112
0	0	0	-7.758	-10.321	0	-10.321	-18.079
0	0	3.499	3.499	0	1.603	1.603	5.102
363	280	0	787	132	245	377	1.164
363	280	3.499	4.286	132	1.848	1.980	6.266
3.514	-711	17.443	95.652	27.602	6.279	33.881	129.533
3.514	-711	17.443	95.652	27.602	6.279	33.881	129.533
0	0	-17.443	0	6.279	-6.279	0	0
0	0	0	-6.020	-2.975	0	-2.975	-8.995
0	0	0	3.861	0	0	0	3.861
0	0	8.945	8.945	0	3.572	3.572	12.517
-2.417	-278	0	-6.051	-1.280	0	-1.280	-7.331
-2.417	-278	8.945	2.894	-1.280	3.572	2.292	5.186
1.097	-989	8.945	96.387	29.626	3.572	33.198	129.585

Erläuternde Angaben mit Segmentinformationen zum 30. September 2016

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau-Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Systemen für die Verkehrstechnik und die Investitionsgüterindustrie. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe liefern komplette Bahnübergänge, Rangier- und Signaltechnik, Tür- und Zustiegssysteme für Busse, Bahnen und Nutzfahrzeuge, Toilettensysteme und Inneneinrichtungen für Schienenfahrzeuge, Industriebremsen für Containerkräne und Windkraftanlagen, sowie Hoch- und Niederspannungskomponenten für Schienenfahrzeuge und andere Einsatzgebiete. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner in der Industrie, insbesondere der Verkehrstechnik.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2015 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Die Quartalsmitteilung beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Erläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Am 3. Mai erwarb die Rail Door Solutions Ltd. mit Sitz in Milton Keynes, Großbritannien, eine 65%ige Tochtergesellschaft der Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH, Kassel, 100 % an der Albatros UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien, zu einem Kaufpreis von TEUR 299. Diese Gesellschaft war eine 70%ige Tochtergesellschaft der Albatros S.L., Madrid, Spanien, an der die Schaltbau Holding AG 91,74% hielt. Die erworbene Gesellschaft wurde nach dem Erwerb mit der Rail Door Solutions Ltd. verschmolzen. Albatros UK ist spezialisiert auf Wartung und Reparatur von Klimaanlage und Umrüchtern von Schienenfahrzeugen, vorwiegend für Kunden in Großbritannien und Irland. Rail Door Solutions begegnet mit der Akquisition dem Trend zur Vergabe von Wartungs- und Reparaturaufträgen an Generalunternehmer und kann den gleichen Kunden einen erweiterten Leistungsumfang anbieten. Albatros UK erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von rund 2,0 Mio. EUR, ein Ergebnis von rund -0,2 Mio. EUR und beschäftigte 11 Mitarbeiter.

Am 1. Juni erwarb die BODO Bode-Dogrusan A.S. mit Sitz in Kestel-Bursa, Türkei, eine 50%ige Tochtergesellschaft der Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH, Kassel, 60% an der Pro-Last Profil San. Ve Tic. A.S. mit Sitz in Bursa, Türkei, zu einem Kaufpreis von TEUR 1.093. Die restlichen 40 % liegen bei der Gründerfamilie. Nach dem Erwerb wurde das Unternehmen umbenannt in BODO Pro-Last Profil San. Ve Tic. A.S. Das Unternehmen stellt Gummiprodukte und Dichtungssysteme für den Automobil- und Nutzfahrzeugbau her und erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von rund 2 Mio. EUR, ein Ergebnis von rund 0,2 Mio. EUR und beschäftigte 70 Mitarbeiter. Mit dieser Akquisition stärkt die Schaltbau-Gruppe ihre Kompetenz im Bereich der Türsysteme. Aufgrund der

Unternehmensgröße wird die Gesellschaft derzeit nicht in den Konzernabschluss der Schaltbau Holding AG einbezogen.

Die Bode North America Inc. in Spartanburg, USA, ein Tochterunternehmen der Bode Beteiligungs GmbH (100%), wurde bisher als Beteiligung ausgewiesen. Nachdem die Gesellschaft 2016, im Vergleich zum Konzernergebnis, die Wesentlichkeitsschwelle überschritt, wird sie seit dem 1. Juni vollkonsolidiert. Das Unternehmen stellt Türsysteme für den nordamerikanischen Bus- und Bahnmarkt her und erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von rund 3,4 Mio. EUR, ein Ergebnis von rund -0,5 Mio. EUR und beschäftigte 24 Mitarbeiter. Die Gesellschaft ist dem Segment Mobile Verkehrstechnik zugeordnet.

Mit Wirkung vom 19. Juli verkaufte die Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH einen Anteil von 90% an der Shenyang Pintsch Bamag Transportation & Energy Equipment Co. Ltd. in Shenyang, China, an die BEIJING BILLOW TECHNOLOGY CO. LTD. in Peking, China, zu einem Preis von TEUR 190. Anschließend wurde von beiden Gesellschaftern eine Kapitalerhöhung vollzogen, aufgrund der der neue Beteiligungsanteil 15% beträgt. Aufgrund der vertraglichen Regelungen wird die Gesellschaft als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen. Durch die Übertragung der Unternehmensmehrheit soll die Expansion auf dem chinesischen Markt forciert werden. Die Gesellschaft ist dem Segment Stationäre Verkehrstechnik zugeordnet.

Mit Wirkung vom 30. September erwarb die Schaltbau Holding AG die restlichen Anteile an der Albatros S.L. in Madrid, Spanien, zu einem Kaufpreis von TEUR 1.200. Gleichzeitig mit dem Erwerb erfolgte die Kontrollerlangung und der Wechsel zur Vollkonsolidierung. Im Rahmen der IFRS Bilanzierungsvorschriften ergibt sich eine Aufstockung der bisher zu at equity bilanzierten Anteile in Höhe von TEUR 6.936 auf den anteiligen vorläufigen fair value, welche im sonstigen Beteiligungsergebnis enthalten ist. Bei der Vollkonsolidierung werden nicht mehr die Konzernwerte der Albatros Gruppe verwendet sondern die Einzelabschlüsse der Albatros S.L. und deren größtem Tochterunternehmen der Albatros North America Inc. in Ballston Spa, USA, das 2015 einen Umsatz von rund 8,9 Mio. EUR sowie ein Ergebnis von rund 0,2 Mio. EUR erwirtschaftete und 36 Mitarbeiter beschäftigte: Die übrigen Beteiligungsunternehmen sind einzeln und in Summe unwesentlich und befinden sich teilweise in der Abwicklung. Die Albatros North America Inc. produziert für und vertreibt auf dem nordamerikanischen Markt die Produkte der Albatros S.L. Die Gesellschaften werden weiter im Segment Mobile Verkehrstechnik geführt.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Abschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. September 2016 durch den Erwerb der weiteren Albatros S.L. Anteile, dem Erwerb der Albatros UK Ltd. sowie der erstmaligen Einbeziehung der Bode North America Inc. als vollkonsolidiertes Unternehmen sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit von den entsprechenden Posten im Konzernabschluss zum 30. September 2016 abgezogen, bzw. bei negativem Vorzeichen hinzugerechnet werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten und deren Fortschreibung nur vorläufige und ungeprüfte Werte sind.

Bilanz 30.09.2016

	TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	31.630	Gewinnrücklagen inklusive Währungsausgleichsposten	0
At-equity bewertete Beteiligungen	-5.725	Konzernergebnis nach Minderheiten	6.577
Übrige Finanzanlagen	-8.669	Minderheitenanteil am Eigenkapital	0
Aktive latente Steuern	412	Passive latente Steuern	4.424
Vorräte	20.588	Pensionsrückstellungen	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.531	Übrige Rückstellungen	1.832
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-5.776	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.569
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	-6.770	Übrige Finanzverbindlichkeiten	8.649
Sonstige Vermögenswerte	645	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.944
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	735	Übrige Verbindlichkeiten	3.606
	38.601		38.601

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss dieser Transaktionen auf die Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung von Eliminierungen konzerninterner Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Die Werte müssen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Posten im Konzernabschluss abgezogen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die ergebniswirksame Fortschreibung der aufgedeckten stillen Reserven und Lasten nur vorläufige und ungeprüfte Werte sind.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 30.09.2016		Gewinn- und Verlustrechnung 01.07. – 30.09.2016	
	TEUR		TEUR
Umsatz	942	Umsatz	942
Sonstige betriebliche Erträge	-82	Sonstige betriebliche Erträge	-82
Materialaufwand	375	Materialaufwand	375
Personalaufwand	515	Personalaufwand	515
Abschreibungen	52	Abschreibungen	52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	285	Sonstige betriebliche Aufwendungen	285
Beteiligungsergebnis	6.936	Beteiligungsergebnis	6.936
Zinsergebnis	-31	Zinsergebnis	-31
Ertragsteuern	-39	Ertragsteuern	-39
Konzernergebnis	6.577	Konzernergebnis	6.577
Anteil der Minderheitsgesellschafter	0	Anteil der Minderheitsgesellschafter	0
Anteil der Schaltbau Holding AG	6.577	Anteil der Schaltbau Holding AG	6.577
Konzernergebnis	6.577	Konzernergebnis	6.577

Zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung folgende Zeitwerte angesetzt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten nur vorläufige und ungeprüfte Werte sind. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresabschluss 2016 finale und geprüfte Werte vorliegen.

Angaben in TEUR	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	2.164	12.717	14.881
Sachanlagen	6.303	3.942	10.245
Finanzanlagen	19	0	19
Aktive latente Steuern	240	134	374
Vorratsvermögen	20.432	-382	20.050
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.748	0	10.748
Forderungen gegenüber Schaltbau-Unternehmen	109	0	109
Sonstige Vermögenswerte	838	0	838
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	652	0	652
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	41.505	16.411	57.916
Passive latente Steuern	0	4.424	4.424
Übrige Rückstellungen	1.825	0	1.825
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.116	0	4.116
Übrige Finanzverbindlichkeiten	7.476		7.476
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.053	0	9.053
Verbindlichkeiten gegenüber Schaltbau-Unternehmen	19.611	0	19.611
Übrige Verbindlichkeiten	3.788	0	3.788
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	45.869	4.424	50.293
Erworbenes Reinvermögen			7.623
Anschaftungskosten	1.499		
Zeitwert der bisherigen eigenen Anteile	12.661		
			14.160
Geschäfts- oder Firmenwert			6.537

Grundsätzlich erfolgt ausgehend von vorhandenen handelsrechtlichen Buchwerten zum Erwerbszeitpunkt im Zuge einer Kaufpreisallokation die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Dabei wurden vorläufig stille Reserven im Auftragsbestand, bei den Kundenbeziehungen und beim Anlagevermögen im Wesentlichen bei Albatros S.L. und Albatros North America Inc. ermittelt. Die entsprechenden Aufwendungen aus der planmäßigen Fortentwicklung dieser Posten werden ab dem 30. September in den Abschreibungen erfasst. Gegenläufig wirkt ein entsprechender Ertrag in den latenten Steuern. Zusätzlich wurden bei der Albatros North America Inc. vorläufig stille Lasten im Vorratsvermögen berücksichtigt. Die entsprechenden Buchwertaufstockungen sowie ermittelten Effekte bei den latenten Steuern sind in der Anpassungsspalte enthalten. Insgesamt resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 6.537. Dieser ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Hätte der Unternehmenserwerb bereits zum 1. Januar stattgefunden, dann wäre der Konzernumsatz um TEUR 20.477 höher ausgefallen. Das Konzernergebnis wäre um TEUR 1.165 gesunken, wovon TEUR 36 auf den Minderheitenanteil entfielen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis aus der Übergangskonsolidierung der Albatros S.L. von der at equity Bilanzierung zur Vollkonsolidierung nicht angepasst wurde, weil eine zuverlässige Neubewertung des Unternehmenswerts zum 1. Januar 2016 aus Kostengründen nicht erfolgte.

Die weiteren Angaben, die gemäß IFRS 3 erforderlich sind, konnten bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernzwischenmitteilung nicht ermittelt werden. Die Ermittlung der dafür notwendigen Daten ist noch nicht abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, dass diese bis zum Jahresabschluss vorliegen.

AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Der dem Segment Stationäre Verkehrstechnik zugeordnete Bereich Warntechnik der PINTSCH BAMAG Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH wurde am 1. April 2016 verkauft. Dabei konnte ein Gewinn vor Steuern von TEUR 312 erzielt werden, auf den ein Steueraufwand von TEUR 96 entfällt.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.09.2016	31.12.2015	1.1. bis 30.09.2016	1.1. bis 30.09.2015
Chinesischer Renminbi Yuan	7,4463	7,0608	7,3423	6,8875
US Dollar	1,1161	1,0887	1,1156	1,1156
Britisches Pfund	0,8610	0,7340	0,8022	0,7281
Türkische Lira	3,3576	3,1765	3,2753	2,9657
Polnischer Zloty	4,3192	4,2639	4,3585	4,1566

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2016, der gezahlten Pensionen sowie des geänderten Zinsniveaus. Das Zinsniveau zum Quartalsende wird anhand des nach dem Mercer Pension Discount Yield Curve Approach (MPDYC) aktualisierten Diskontierungszinssatzes ermittelt. Die Anpassungen bezüglich des geänderten Zinsniveaus erfolgen direkt im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.09.	2016	2015
Löhne und Gehälter		104.027	97.291
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		20.018	18.786
		124.045	116.077
MITARBEITER			
		2016	2015
Mitarbeiter		2.788	2.592

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

Beteiligungsergebnis

Das **Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen** beinhaltet den Anteil am Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit der folgenden Unternehmen: BoDo Bode-Dogrusan A.S. und Albatros S.L. (Vj. BoDo Bode-Dogrusan A.S., Albatros S.L. und Rail Door Solutions Ltd.).

Das **Sonstige Beteiligungsergebnis** weist die Ergebnisse aus der Fair Value Bewertung der Altanteile im Rahmen der Übergangskonsolidierung der Albatros S.L. in diesem Jahr und der Rail Door Solutions Ltd. im Vorjahr aus. Zusätzlich beinhaltet es den Ertrag aus dem Verkauf von 90% der Anteile an der Shenyang Pintsch Bamag Transportation & Energy Equipment Co. Ltd.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.09.	2016	2015
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		980 (279)	169 (41)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		-4.434 (-)	-3.892 (-)
		-3.454	-3.723

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 632 (Vj. TEUR 603) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.09.	2016	2015
Ertragsteueraufwand		-4.831	-5.170
Latentes Steuerergebnis		773	-1.417
		-4.058	-6.587

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland gebildete aktive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 897 aufwandsmindernd erhöht (Vj. TEUR 801 aufwandswirksam aufgelöst).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRÄTE

In TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.367	43.344
Unfertige Erzeugnisse	43.132	31.723
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	11.884	12.441
Geleistete Anzahlungen	1.310	1.121
	118.693	88.629

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 841 (Vj. 937 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 240 (Vj. 137 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 29.744 (Vj. 20.199).

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.774	109.412
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.615	11.412
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	776	906
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150	213
Forderungen aus Ertragsteuern	1.085	533
Sonstige Vermögenswerte	6.787	9.038
	130.187	131.514

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 7.558 (Vj. TEUR 6.213). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 95 (Vj. 1.256 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 285 (Vj. 126 TEUR) vorgenommen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Wertpapiere des Umlaufvermögens	62	0
Schecks und Kassenbestände	200	37
Guthaben bei Kreditinstituten	29.898	30.698
	30.160	30.735

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	42.165	37.351
Personalbereich	4.354	4.040
Gewährleistungen	218	245
Übrige Rückstellungen	443	194
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.015	4.479
	47.180	41.830
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	6.875	7.501
Laufende Ertragsteuern	1.709	1.314
Gewährleistungen	8.909	8.358
Ausstehende Rechnungen	6.463	6.290
Übrige Rückstellungen	2.468	2.217
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19.549	18.179
	26.424	25.680
Rückstellungen gesamt	73.604	67.510

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Diskontierungszinssatz von 1,16 % (Vj. 2,25 %) angewendet. Hierdurch erhöhten sich die Rückstellungen ergebnisneutral um TEUR 5.282.

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.795	73.711
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	16	16
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>70.445</u>	<u>70.427</u>
Finanzverbindlichkeiten	160.256	144.154
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.003</u>	<u>10.430</u>
	171.259	154.584
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	692	1.748
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.567	14.104
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	38	35
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>7.870</u>	<u>1.183</u>
Finanzverbindlichkeiten	20.475	15.322
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.138	38.190
Erhaltene Anzahlungen	16.275	12.252
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	773	497
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	369	478
Verbindlichkeiten aus Derivaten	933	1.990
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>20.816</u>	<u>19.491</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>22.891</u>	<u>22.456</u>
	104.471	89.968
Gesamte Verbindlichkeiten	275.730	244.552

SEGMENTE

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht und im Zwischenlagebericht dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die ertragsteuerliche Organschaft in Deutschland. Letzt genannter Aufwand wird nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.09.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2016	2015	2016	2015
Auftragseingang (mit Dritten)	191.957	168.610	124.870	124.244
Umsatzerlöse	153.308	165.583	103.777	95.804
- davon mit Dritten	152.800	165.233	103.681	95.634
- davon mit anderen Segmenten	508	350	96	170
Auftragsbestand mit Dritten	262.660	160.268	104.441	104.285
EBITDA	9.736	19.093	1.586	1.812
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	6.304	15.945	-1.756	-883
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-3.592	-1.256	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	6.936	2.465	190	0
Zinsertrag	59	81	59	43
Zinsaufwand	-806	-940	-1.616	-1.806
Ertragssteuern	-1.356	-2.882	-418	-922
Segment- /Konzernperiodenergebnis	7.545	13.413	-3.541	-3.568
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	19.021	5.737	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	230	10	943	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ¹⁾	3.911	3.896	4.656	5.522
Abschreibungen ¹⁾	-3.432	-3.148	-3.342	-2.695
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-424	-252	-59	-98
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	-329	118	-5	80
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-3.097	-4.501	-4.023	-5.094
Segmentvermögen ²⁾	216.504	165.853	129.230	128.505
At equity bilanzierte Beteiligungen	3.126	2.765	267	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	169.303	121.376	95.883	99.569
Segmentschulden ⁴⁾	125.391	82.789	102.673	106.493
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.307	1.173	700	693
EBIT Marge ⁵⁾	4,1 %	9,7 %	-1,7 %	-0,9 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	5,0 %	17,5 %	-2,4 %	-1,2 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
106.602	99.585	423.429	392.439	58	58	423.487	392.497
109.189	99.939	366.274	361.326	-1.099	-1.079		
108.636	99.321	365.117	360.188	58	59	365.175	360.247
553	618	1.157	1.138	-1.157	-1.138		
77.685	80.858	444.786	345.411			444.786	345.411
22.332	20.791	33.654	41.696	-6.033	-5.095	27.621	36.601
18.129	17.807	22.677	32.869	-6.382	-5.393	16.295	27.476
0	0	-3.592	-1.256	0	0	-3.592	-1.256
200	0	7.326	2.465	0	0	7.326	2.465
45	31	163	155	817	14	980	169
-1.253	-1.186	-3.675	-3.932	-759	40	-4.434	-3.892
-3.069	-2.147	-4.843	-5.951	785	-636	-4.058	-6.587
14.052	14.505	18.056	24.350	-5.539	-5.975	12.517	18.375
0	20.854	19.021	26.591	-8.688	0	10.333	26.591
0	0	1.173	10	344	4.007	1.517	4.017
0	0	0	0	0	0	0	0
2.722	3.501	11.289	12.919	517	1.001	11.806	13.920
-4.190	-2.953	-10.964	-8.796	-349	-297	-11.313	-9.093
-453	-1.839	-936	-2.189	0	0	-936	-2.189
-190	64	-524	262	-1	0	-525	262
-5.330	-4.478	-12.450	-14.073	-1.789	-2.395	-14.239	-16.468
156.662	161.731	502.396	456.089	-7.106	-4.525	495.290	451.564
0	0	3.393	2.765	1	0	3.394	2.765
117.099	129.103	382.285	350.048	-10.781	-5.466	371.504	344.582
93.538	93.186	321.602	282.468	44.103	37.862	365.705	320.330
789	702	2.795	2.568	26	24	2.821	2.592
16,7 %	17,9 %					4,5 %	7,6 %
20,6 %	18,4 %					5,8 %	10,6 %

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

3. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2016	2015	2016	2015
Auftragseingang (mit Dritten)	40.368	56.054	36.160	42.719
Umsatzerlöse	50.075	56.201	36.056	34.331
- davon mit Dritten	49.899	56.140	36.018	34.281
- davon mit anderen Segmenten	176	61	38	50
Auftragsbestand mit Dritten	262.660	160.268	104.441	104.285
EBITDA	2.257	5.520	1.863	1.631
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.048	4.239	764	663
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-370	78	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	6.936	-1	190	0
Zinsertrag	3	19	20	15
Zinsaufwand	-212	-352	-647	-692
Ertragssteuern	-441	-849	-438	-200
Segment- /Konzernperiodenergebnis	6.964	3.134	-111	-214
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	18.911	159	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	52	10	473	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ¹⁾	1.194	1.638	1.501	2.546
Abschreibungen ¹⁾	-1.209	-1.281	-1.099	-968
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-228	-115	-35	0
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	0	73
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.009	-1.004	-1.156	-1.570
Segmentvermögen ²⁾	216.504	165.853	129.230	128.505
At equity bilanzierte Beteiligungen	3.126	2.765	267	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	169.303	121.376	95.883	99.569
Segmentschulden ⁴⁾	125.391	82.789	102.673	106.493
Mitarbeiter (durchschnittlich)	1.307	1.173	700	693
EBIT Marge ⁵⁾	2,1 %	7,6 %	2,1 %	1,9 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	2,5 %	14,0 %	3,2 %	2,7 %

¹⁾ = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
27.836	34.327	104.364	133.100	20	19	104.384	133.119
31.707	34.455	117.838	124.987	346	319		
31.554	34.227	117.471	124.648	21	20	117.492	124.668
153	228	367	339	-367	-339		
77.685	80.858	444.786	345.411			444.786	345.411
4.890	6.282	9.010	13.433	-1.337	-1.826	7.673	11.607
3.500	4.949	5.312	9.851	-1.456	-1.934	3.856	7.917
0	0	-370	78	0	-1	-370	77
200	0	7.326	-1	0	1	7.326	0
17	9	40	43	554	15	594	58
-372	-482	-1.231	-1.526	-389	-177	-1.620	-1.703
-535	-471	-1.414	-1.520	574	-367	-840	-1.887
2.810	4.005	9.663	6.925	-717	-2.463	8.946	4.462
0	20.854	18.911	21.013	-8.688	0	10.223	21.013
0	0	525	10	235	3.003	760	3.013
0	0	0	0	0	0	0	0
960	1.830	3.655	6.014	141	650	3.796	6.664
-1.390	-1.309	-3.698	-3.558	-119	-107	-3.817	-3.665
-42	0	-305	-115	0	0	-305	-115
377	0	377	73	1	0	378	73
-830	-175	-2.995	-2.749	-525	-1.168	-3.520	-3.917
156.662	161.731	502.396	456.089	-7.106	-4.525	495.290	451.564
0	0	3.393	2.765	1	0	3.394	2.765
117.099	129.103	382.285	350.048	-10.781	-5.466	371.504	344.582
93.538	93.186	321.602	282.468	44.103	37.862	365.705	320.330
789	702	2.795	2.568	26	24	2.821	2.592
11,1 %	14,5 %					3,3 %	6,4 %
12,0 %	15,3 %					4,2 %	9,2 %

Überleitungsrechnungen

In TEUR	Umsatzerlöse		In TEUR	EBIT	
	2016	2015		2016	2015
1.1.-30.09.			1.1.-30.09.		
Gesamtumsatz der Segmente	366.274	361.326	Gesamt EBIT der Segmente	22.677	32.869
Übrige Umsätze	2.648	2.598	Übriges EBIT	-6.735	-5.409
Konsolidierung	-3.747	-3.677	Konsolidierung	353	16
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	365.175	360.247	EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	16.295	27.476

In TEUR	Vermögen		In TEUR	Schulden	
	2016	2015		2016	2015
30.09.			30.09.		
Gesamtes Segmentvermögen	502.396	456.089	Gesamte Segmentschulden	321.602	282.468
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	105.752	101.349	Übrige Schulden ohne latente Steuern	149.688	135.323
Latente Steuern	4.757	3.764	Latente Steuern	404	215
Konsolidierung	-117.616	-109.638	Konsolidierung	-105.989	-97.676
Konzernvermögen gemäß Bilanz	495.290	451.564	Konzernschulden gemäß Bilanz	365.705	320.330

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.160	30.735
Cash-Management Saldo	400	229
	30.560	30.964

In TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.997	25.654
Cash-Management Saldo	899	550
	18.896	26.204

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de